

Field to School

Case Study

„Essbare Stadt“ Köln

Zusammenfassung des Projekts

In der „**Essbaren Stadt**“ werden Lebensmittel von, mit und für Menschen und Tiere in der Stadt und im städtischen Umfeld hergestellt. Die Idee, die „Essbare Stadt Köln“ zu initiieren, basiert auf dem Ausschuss des Ernährungsrates für Köln und Umgebung. Essbares öffentliches Grün bedeutet, dass essbare Pflanzen für Mensch und Tier an öffentlichen Orten und direkt im Veedel (Viertel) gepflanzt werden. Dazu gehören auch Blumenstreifen für Bienen und Obstgärten. In Köln werden beispielsweise "Essbare Plätze im Veedel" geschaffen.



Wer ist beteiligt?



In der „**Essbaren Stadt**“ können Sie nicht nur Ihr eigenes Essen anbauen, sondern sich auch vor Ort engagieren, neue Leute in der gemeinsamen Gartenarbeit kennenlernen und Teil einer neuen Gemeinschaft werden. Darüber hinaus gestalten Sie Ihr Veedel und Ihre Stadt mit diesen - ganz speziell als Garten, aber oft auch politisch und städtebaulich.

Schlüsselschritte

Mit großem bürgerschaftlichem Engagement wurde der **Aktionsplan Essbare Stadt 2017/18** entwickelt. Er setzt die Ziele und beschreibt Wege zur Umsetzung. Städtische Gemeinschaftsgärten sind offene Gärten, oft Brachland, an dem sich jeder beteiligen kann. In jedem Kölner Veedel sollen Gemeinschaftsgärten angelegt werden.

Wie sind die Kinder beteiligt?

Mit **Lehr- oder Lerngärten** in Sozial- und Bildungseinrichtungen findet die „Essbare Stadt“ beispielsweise ihren Weg in Kindertagesstätten und Schulen.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Field to School

Case Study

Welche Verbindung hat das Projekt zur Nahrung und Landwirtschaft?

Die **partizipative Landwirtschaft** vereint die professionelle Erzeugung von Nahrungsmitteln und das Engagement von Bürger/innen - auf gepachteten Feldern oder nach Modellen der Solidarlandwirtschaft

Welche Auswirkungen hat das Projekt auf Lehrpläne?

Das Projekt ist verknüpft mit den schulischen Themen „Sozialpolitik“, „Biologie“ „Gemeinschafts-kunde“ u. a.

Ergebnisse

Mit der „**Essbaren Stadt**“ wird ein Ansatz von urbanen Gärten für die Lebensmittelproduktion entwickelt und verwirklicht. In Städten wie Paris, New York, Havanna und Chicago gibt es ebenfalls zahlreiche Beispiele für die Lebensmittelerzeugung in städtischen Gärten und auf Grünflächen. In Köln wird in Haus- und Kleingärten, aber auch auf vielen Fensterbänken und Balkonen Lebensmittel produziert!

Weitere Informationen: <http://www.essbare-stadt.koeln>

Action Plan: <http://www.essbare-stadt.koeln/aktionsplan>

